

# ORTSGESPRÄCH

INFORMATIONEN AUS OESTRICH-WINKEL



# 50 JAHRE OESTRICH-WINKEL

NR. 139 · SEPTEMBER 2022



**Sozialdemokraten**

**Aus dem Inhalt:**

- So viel Steuergeld kosten die „Regiomaten“ **2**
- Neue Kita in Oestrich wird kleiner und teurer **10**
- 50 Jahre Stadtrechte Oestrich-Winkel **12**
- Neueröffnung: „Made im Rheingau“ **15**
- Schiedsrichter Heinz Zott **17**

## Editorial

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

nachdem wir die Kommunalwahl gewonnen haben, haben wir einem guten demokratischen Brauch folgend dennoch der CDU das Vorschlagsrecht für den Vorsitz des wichtigen Haupt- und Finanzausschusses angeboten. Zur Überraschung aller hat sie dies damals aber abgelehnt. Mit der Begründung, man wolle sich nicht „die Arbeit machen“, wie der damalige CDU-Fraktionschef Pavlos Stavridis sogar öffentlich erklärte.



Heute kann man nur mutmaßen, dass die CDU damals schon ahnte, dass mit der aktuellen Verwaltungsspitze aus Bürgermeister Kay Tenge (CDU/FDP) und Stadtrat Björn Sommer (FDP) bei den städtischen Finanzen einiges im Argen liegt. Der Vorsitz fiel also zur SPD und ich habe ihn dann gerne angenommen, denn ich bin zur Kommunalwahl angetreten, um Verantwortung zu übernehmen und nicht, um nach der Wahl vor ihr wegzulaufen. Ich bin stolz auf das, was wir bereits erreicht haben: Wir schauen bei den Finanzen genau hin und stellen alle Vorlagen der Rathauspitze auf den Prüfstand. Im ersten Jahr haben wir ehrenamtlichen 1,46 Millionen Euro fehlerhafter Buchungen im Haushalt von Bürgermeister und Stadtrat entdeckt, dadurch zwei Grundsteuererhöhungen verhindert. Wir sind immer dort wachsam, wo aus unserer Sicht unnötig Geld ausgegeben wird, Stichwort REGIOMAT. Darüber und über andere Themen erfahren Sie wie immer alles in der neuen Ausgabe unseres Ortsgesprächs!

Herzliche Grüße!

Ihr Thomas Wieczorek

Vorsitzender SPD Oestrich-Winkel

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
SPD Oestrich-Winkel

**Verantwortlich:**  
Thomas Wieczorek  
Straße der Republik 11  
65375 Oestrich-Winkel

### Redaktion:

Carsten Sinß, Thomas Wieczorek, Aylin Sinß, Werner Fladung und Stefan Englert

### Anzeigen:

Carsten Sinß, Telefon 06723 · 67 37 050

[kontakt@spd-oestrich-winkel.de](mailto:kontakt@spd-oestrich-winkel.de)

[www.spd-oestrich-winkel.de](http://www.spd-oestrich-winkel.de)

Layout: [www.alfred-ernst-design.de](http://www.alfred-ernst-design.de)

# Unglaublich: So viel Steuergeld gibt Oestrich-Winkel für „REGIOMATEN“ aus

In Oestrich-Winkel sollen zwei sogenannte Regiomaten aufgestellt werden. Regiomaten sind Verkaufsautomaten, in denen Milchprodukte, Eier, Wurstwaren und andere Erzeugnisse verkauft werden. Grundsätzlich eine gute Sache, die wir anfänglich auch unterstützt haben. In der letzten Sitzung des Stadtparlamentes haben wir dann aber als einzige Fraktion dagegen gestimmt – weil die Rechnung präsentiert wurde und für uns der verantwortungsbewusste Umgang mit Steuergeld im Vordergrund steht.

### Welche Kosten entstehen den Steuerzahlern pro REGIOMAT? (Berechnung laut Stadtverwaltung)

<b>Anschaffung REGIOMAT</b>	<b>19.628 Euro</b>
<b>Installation vor Ort</b>	<b>3.150 Euro</b>
<b>Strombedarf für 12 Jahre</b>	<b>13.200 Euro</b>
<b>Kartenlesegerät für 12 Jahre</b>	<b>4.320 Euro</b>
<b>Versicherungskosten</b>	<b>3.000 Euro</b>
<b>Reparaturen und Ersatzteile</b>	<b>nach Bedarf</b>

Es ergeben sich also Gesamtkosten von 43.298 Euro pro Regiomat. Die steigenden Strompreise der kommenden Jahre sind da noch nicht eingerechnet. Verkaufsautomaten sind Stromfresser, haben einen Verbrauch von ca. 2000 kWh/Jahr, das entspricht einem 2-Personen-Haushalt. Im Sommer muss die Ware gekühlt werden, im Winter wird die Ware gewärmt, um sie vor dem Erfrieren zu schützen. Kosten für Reparaturen und Ersatzteile gehen ebenfalls zulasten des städtischen Haushaltes. Die Kosten dafür bezahlen Sie, die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Die Verwaltungsspitze aus Bürgermeister Kay Tenge (CDU/FDP) und Stadtrat Björn Sommer (FDP) wollte ursprünglich vier Regiomaten anschaffen. Da die finanzielle Lage knapp ist, sollen es jetzt nur noch zwei Regiomaten werden.

Und der Höhepunkt: Der private Betreiber (kein Oestrich-Winkeler Unternehmen), der seine Waren zwölf Jahre exklusiv im Regiomaten verkaufen darf, erhält 100 Prozent der Einnahmen, beteiligt sich aber nur mit 350 Euro pro Jahr an den Kosten. Er bekommt den Regiomaten also quasi geschenkt. Für uns ist das reine Steuergeldverschwendung und ein heißer Kandidat für einen Eintrag im Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes. Wenn der Betreiber sich wenigstens angemessen an den Kosten beteiligen würde, wäre für uns ein vertretbarer städtischer Zuschuss denkbar gewesen, weil es ein attraktives Angebot und eine Ergänzung in etwas schlechter versorgten Gebieten sein kann. Aus unserer Sicht ist es aber keine Aufgabe einer Kommune, Verkaufsautomaten für private Betreiber aufzustellen, vor allem nicht zu diesen Kosten. Denken Sie bei Ihrem nächsten Grundsteuerbescheid daran!

# Grußwort der Stadtverordnetenvorsteherin Aylin Sinß

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

die Sommerpause ist vorbei und in unserer Stadt war in den letzten Wochen und Monaten einiges los. Wie bereits in der letzten Ausgabe des Ortsgesprächs nehme ich Sie gerne mit auf eine kleine Reise von ausgewählten Veranstaltungen, an denen ich als Stadtverordnetenvorsteherin in den vergangenen Wochen teilnehmen durfte.

## Krachmacherfest auf der Kinder- und Jugendfarm

Anfang Mai wurde auf der Kinder- und Jugendfarm am Elsterbach ordentlich Krach gemacht. Nachdem die Kinder in der letzten Zeit mit so vielen Einschränkungen leben und Rücksicht nehmen mussten, durften sie beim Frühlingsfest so richtig Krach machen: Beim Dosenwerfen, Krachmacherumzug, Nägel schlagen, Instrumente bauen oder einfach nur wild sein. Das Team der Kinder- und Jugendfarm hat sich ein tolles Motto und Programm einfallen lassen.

## Night of Music Showorchester

Nach zweijähriger Pause hatte das Showorchester Rheingau-Mitte e.V. Anfang Juli zur „Night of Music“ eingeladen. Ein toller Abend mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm und Ehrungen.

## 50 Jahr-Feier / Kranfest

Unsere Stadt Oestrich-Winkel wurde dieses Jahr 50 Jahre alt. Das war natürlich ein Anlass zum Feiern. Und wo konnte das besser gelingen als auf dem Kranfest? An vier Tagen fand das Oestricher Kranfest auf den Rheinwiesen statt und war sehr gut besucht.

## Besuch Tokaj-Delegation

Anlässlich des Oestrich-Winkeler Stadtjubiläums war auch für mehrere Tage eine Delegation aus unserer Partnerstadt Tokaj zu Gast, die zu einem großen Teil bei Gastfamilien untergebracht war. Sie habe ich nach ihrer Ankunft gerne im Bürgerzentrum begrüßt.

## 40 Jahre Jugendorchester Allround

Endlich wieder Konzert! Das Orchester Allround konnte in seinem 40. Jubiläumsjahr wieder ein Konzert veranstalten. Seit sage und schreibe 40 Jahren bringt das Ehepaar Irene und Hans Kremer, Jugendlichen kostenlos auf Spendenbasis Instrumente bei und spenden zudem die Erlöse ihrer Auftritte für den guten Zweck – vielen Dank und Hochachtung für dieses Engagement!

Herzliche Grüße

*Ihre*  
*Aylin Sinß*

Stadtverordnetenvorsteherin



*Aylin Sinß, Stadtverordnetenvorsteherin*



*Krachmacherfest am Elsterbach*



*Night of Music*



*50-Jahr-Feier/Kranfest*



# König

seit 1997

DIETER KÖNIG HEIZUNGSBAU GmbH

Heizung · Sanitär · Kundendienst

Obere Bein 12 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 06723 · 4377

www.koenig-heizungsbau.de · hs-koenig@t-online.de



## bieber

### Heizungs- und Sanitärbau GmbH

- ★ Heizung
- ★ Regenwasseranlage
- ★ Wärmepumpen
- ★ Solaranlagen
- ★ Bädergestaltung
- ★ Sanitär
- ★ Ölfeuerung
- ★ Lüftung
- ★ Gasfeuerung
- ★ Kundendienst

Rheingaustraße 23 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon: 06723 · 3486 · Telefax: 06723 · 7055  
E-mail: bieber-gmbh@t-online.de · www.bieber-GmbH.com



## ... UND EIN FROHES NEUES JAHR

Nö, es ist noch nicht soweit, kommt aber schneller als man denkt...

Jetzt aber schon die günstige Kfz-Versicherung der LVM für nächstes Jahr sichern!



Andreas Scharf | Rheingaustr. 136 | 65375 Oestrich-Winkel | Telefon: 0 67 23/ 60 13 88



J O S E F  
*Weingut*  
**SCHÖNLEBER**

Marktstraße 15, 65375 Oestrich-Winkel  
Tel. 06723/3492 [www.weingut-schoenleber.de](http://www.weingut-schoenleber.de)

**Hier könnte Ihr Inserat stehen!**

Wenn Sie Interesse an einem Inserat im Ortsgespräch haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.  
[kontakt@spd-oestrich-winkel.de](mailto:kontakt@spd-oestrich-winkel.de)



**Meisterbetrieb**

Im Mühlacker 4  
65375 Oestrich-Winkel  
Telefon: 06723-3255  
muno@schreinerei-muno.de  
www.schreinerei-muno.de



**Metzgerei | Catering | Feinkost**  
seit 1824

**Wir sind jeden Freitag von 8:00 - 11:00 Uhr für Sie in Hallgarten!**  
Wir bieten Ihnen frische hausgemachte Wurst und Schinkensorten,  
Fleisch aus der Region sowie Wildspezialitäten.  
Nutzen Sie gerne unseren Partyservice für Ihre Festlichkeiten / Vereinsbelieferungen.  
**Gerne können Sie auch Ihre Waren vorbestellen und nur abholen!**



Metzgerei Walz  
Schönbergstraße 2  
55120 Mainz

Telefon 06131· 22 77 71  
www.metzger-walz.de  
info@metzger-walz.de




**intraDAT**  
www.intradat.com

Made with ♥  
in Hallgarten  
06723 / 80 49 130

intraDAT GmbH & Co. KG  
Eberbacher Straße 21  
65375 Oestrich-Winkel



**Georg A. Mahr**  
Rechtsanwalt

**Georg A. Mahr**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Mediator

Prälat-Werthmann-Straße 14  
65366 Geisenheim  
Telefon 06722 · 910 150 · Telefax 06722 · 40 66 263  
E-Mail rheingau@mahr-fachanwalt.de

**Elektro-Kaufmann**  
Hauptstraße 78 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 - 24 23

*Nostalgie und Moderne...* Das kleine Elektro-Kaufhaus  
für Leuchten, Kleingeräte  
und vieles mehr

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch und Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr

**§ Rechtsanwalt  
Matthias Hannes**

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
Verkehrsrecht  
Familienrecht  
Arbeitsrecht und Baurecht

**Bürozeiten:**  
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr  
Mo. u. Do. 15.00 – 17.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Kanzlei:**  
Hauptstraße 46  
65375 Oestrich-Winkel

**Kontakt:**  
Tel. 06723/5001, Fax 06723/1828  
E-Mail: RA-Hannes@t-online.de

## Aus dem Parlament

Wir möchten an dieser Stelle berichten, was seit der letzten Ausgabe Wesentliches in der Oestrich-Winkeler Stadtpolitik passiert ist. Wenn auch Sie ein Anliegen haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [fraktion@spd-oestrich-winkel.de](mailto:fraktion@spd-oestrich-winkel.de)

### Koepp

Bei der Entwicklung des Koepp-Geländes geht es endlich weiter: Die Stadtverordneten haben sich nun dafür ausgesprochen, dass die Stadt die Bemühungen des neuen Eigentümers des Koepp-Geländes unterstützt, den Betrieb Max Moos, derzeit angesiedelt an der B 42 in unmittelbarer Nachbarschaft des Koepp-Geländes, an den Winkeler Stadtausgang zu verlegen, um das Gebiet ansprechender beplanen zu können. Ziel der Stadt und der SPD ist ein städtebaulich attraktiver Mix aus Wohnraum, Einzelhandel und Gewerbe.

### Kinderbetreuung

Die Stadtverordneten haben eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um dem wachsenden Kinderbetreuungsbedarf in Oestrich-Winkel gerecht zu werden. Tagespflegepersonen sollen zukünftig in regional üblicher Höhe einen Zuschuss erhalten – bisher ist das in Oestrich-Winkel, anders als in anderen Rheingauer Kommunen, nicht der Fall. In den städtischen Kitas soll erneut eine weitere duale Erzieher/innen-Stelle geschaffen und dazu eine Förderung beantragt werden, um den dringend notwendigen Bedarf an Erzieher/innen zu decken. Und auf Initiative der SPD soll ein Konzept erarbeitet werden, wie der Erzieher/innenberuf in Oestrich-Winkel noch attraktiver gestalten kann für Beschäftigte und mögliche zukünftige Bewerber/innen.

### Klimaschutz

Ebenfalls beschlossen haben die Stadtverordneten mehrere Maßnahmen zum Schutz des Klimas. Ein fraktionsübergreifender Antrag hat zum Ziel, ein umfassendes Konzept zur stärkeren Nutzung von Solarenergie in Oestrich-Winkel zu erarbeiten. Die Stadtverordneten haben die Verwaltung zudem beauftragt, Kriterien zu erarbeiten, um eine faire und nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung Oestrich-Winkel einzuführen. Und zukünftig soll im Stadtwald und Stadtgebiet auf Verbisschutzhüllen aus Kunststoff verzichtet werden

### Schwimmbadeintritt

Auf Initiative der SPD können Kinder bis sechs Jahren das Hallgartener Schwimmbad kostenlos nutzen. Und in den Sommerferien ist der Eintritt sogar für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr frei.

Beste Grüße

*Carsten Sinß*

Vorsitzender SPD-Fraktion in der Oestrich-Winkeler Stadtverordnetenversammlung

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt mit uns auf unter [kontakt@spd-oestrich-winkel.de](mailto:kontakt@spd-oestrich-winkel.de)



Carsten Sinß

## 10 Jahre „Haus am Weinberg“ (BeneVit)

Gerne sind wir der Einladung gefolgt und waren zu Gast beim Sommerfest und gleichzeitig 10.-jährigem Jubiläum vom Haus am Weinberg der BeneVit Gruppe und haben zusammen mit den Bewohner/innen und Angestellten eine schöne Zeit verbracht. Es ist eine segensreiche Einrichtung für unsere Stadt und vor allem dem dortigen Pflegepersonal gilt ein großer Dank, wie liebevoll sie sich um die Menschen kümmern!



## Aus den Ortsbeiräten und Stadtteilen

### Oestrich

#### Spielplatz Gottestal

Für viele Eltern und Kinder unverständlich wurde im Frühjahr die beliebte Rutsche auf dem Spielplatz Gottestal entfernt, weil sie angeblich nicht mehr verkehrssicher gewesen sein soll. Dabei wäre das durch kleinere Maßnahmen wieder korrigierbar gewesen. Die SPD im Ortsbeirat Oestrich setzte sich unmittelbar für eine Lösung ein. Mittlerweile steht nun wieder eine neue Rutsche am alten Standort und erfreut die Kinder, musste aber für teures Geld neu angeschafft werden.



SPD-Ortsbeiratsmitglieder:  
Simon Weyhofen  
(Ortsvorsteher),  
Carsten Sinß

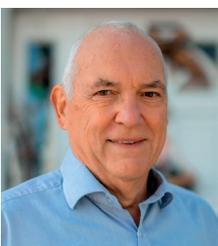
#### Tauschbox

Auf Initiative der SPD soll es in Kürze auf dem Oestricher Wertstoffhof eine sogenannte Tauschbox geben. Dort können Bürger/innen Gebrauchsgegenstände, die sie selbst nicht mehr benötigen, aber die noch nutzbar sind, für andere zur Verfügung stellen, sich aber auch selbst bedienen.

### Winkel

#### Belebung Gebäude REWE Winkel

Im Rahmen des Programms „Zukunft Innenstadt“ sollen die oberen Stockwerke des REWE-Gebäude in Winkel aufgewertet und öffentlich nutzbar gemacht werden. Dafür stellt das Land Hessen eine Förderung von 300.000 Euro in Aussicht. Wir haben Wert darauf gelegt, dass die Stadt, wenn sie einem Privateigentümer Steuergelder zur Sanierung seiner Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, auch eine entsprechende Nutzungs-garantie inklusive Mieterlass erhält.



SPD-Ortsbeiratsmitglieder:  
Werner Fladung  
(Ortsvorsteher),  
Katharina Fladung

#### Platz der Kinderrechte

In Abstimmung mit dem Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau e. V. soll auf Initiative von SPD und Grünen der Platz am 50. Breitengrad, an der Ecke Greiffenclaustrasse/Im Proffen/Bachweg zum Oestrich-Winkeler Platz der Kinderrechte bestimmt werden. Die offizielle Bestimmung/Übergabe oder auch Einweihung findet am diesjährigen Internationalen Tag der Kinderrechte, dem 20. November 2022, statt. Im Frühjahr soll ein Kinderfest folgen.

Wir möchten an dieser Stelle berichten, was seit der letzten Ausgabe Wesentliches in den vier Oestrich-Winkeler Stadtteilen geschehen ist. Wenn auch Sie ein Anliegen haben, nehmen Sie mit unseren Ortsbeiratsmitgliedern Kontakt auf.

### Mittelheim

#### Bahnhof Mittelheim

Die Stadtverordneten haben sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltung mit der Deutschen Bahn in Verhandlungen tritt, das Bahnhofs-gelände zu erwerben. Wir erhoffen uns hiervon die Schaffung von öffentlich nutzbaren Parkplätzen und in der Güterhalle eine Nutzung beispielsweise für Jugendliche, ein Restaurant oder Kiosk, Tourist/innen oder als Unterstellmöglichkeit für Bahnfahrer/innen.

SPD-Ortsbeiratsmitglieder: Margarete Schulz (Stellv. Ortsvorsteherin), Andreas Scharf



### Hallgarten

#### Heizungssanierung Turnhalle Hallgarten

Für die dringend vor der nächsten Heizperiode zu erneuernden Heizstrahler der Sporthalle Hallgarten wurden überplanmäßig 30.000 Euro bereitgestellt, damit der Sportbetrieb ab Herbst/Winter wieder möglich ist. Dies soll so energetisch effizient wie möglich umgesetzt werden.



SPD-Ortsbeiratsmitglied:  
Heinz Zott  
Verantwortlich für den  
Magistrat: Stefan Englert

#### Sanierung Rebhangstraße

Aktuell saniert der Landkreis die Rebhangstraße, dabei soll auf der östlichen Seite ein neuer Fuß- und Radweg geschaffen werden. Wir begrüßen das, möchten aber, dass dabei die Belange der Winzer berücksichtigt werden. Und auch auf der westlichen Seite muss der Gehweg barrierefrei gestaltet werden, damit er auch mit Rollstühlen und Kinderwagen passierbar ist.

#### Schulsozialarbeit an Hallgartener Grundschule

Nach den Herbstferien bekommt auch die Grundschule Hallgarten endlich eine Stelle für Schulsozialarbeit. Damit sind beide Grundschulen im Stadtgebiet versorgt. Schulsozialarbeit bietet Kindern in Kooperation mit den Lehrkräften in schwierigen Lebenslagen Unterstützung, unabhängig davon, ob es sich um Lernprobleme oder kritische Situationen Zuhause handelt. Dafür haben sich Carsten Sinß und Thomas Wiczorek, die für die SPD Oestrich-Winkel im Kreistag und Kreisausschuss aktiv sind und in Zusammenarbeit mit der damaligen Sozialdezernentin Monika Merkert die Ausweitung der Schulsozialarbeit auf die Grundschulen beschlossen haben, eingesetzt.

## Krönung der Hallgartener Weinkönigin

Herzlichen Glückwunsch an Lena Orth zur Krönung als neue Hallgartener Weinkönigin und Celine Loeschmann zur Krönung als neue Hallgartener Weinprinzessin. Zusammen mit Zoe Mayer bilden sie das neue Trio der Hallgartener Weinmajestäten bilden! Vor allem aber: Vielen Dank, liebe Katja Föhr für fünf Jahre Engagement als Weinprinzessin und zuletzt Weinkönigin.



Die scheidende Hallgartener Weinkönigin Katja Föhr



Celine Löschmann und SPD-Fraktionsvorsitzender Carsten Sinß



SPD-Fraktionsvorsitzender Carsten Sinß und Lena Orth

## Bunter Liederabend der Liedertafel Hallgarten

Nach Corona-Zwangspause konnte die Liedertafel Hallgarten endlich wieder zu einem bunten Liederabend mit befreundeten Chören aus dem Rheingau sowie Tanzgruppen der TG Hallgarten einladen und wir waren gerne da.



## Tag der Offenen Tür bei „Diana Winkel“

Am Tag der offenen Tür hatte der Schützenverein Diana Winkel seine Schießstände geöffnet und zum Tag der offenen Tür geladen. Von Groß bis Klein konnte man sich an Gewehren verschiedener Kaliber probieren. Auch unser Alt-Bürgermeister Klaus Frietsch war vor Ort, denn vor 50 Jahren hatte er bei der Diana Winkel seinen allerersten offiziellen Termin im Amt als neuer Bürgermeister.





**QUEEN MARY 2**

**Transatlantik-Passagen ab New York bis Hamburg**  
 z.B. Transatlantik-Passage  
 Queen Mary 2/M232 – 9 Nächte  
 7. bis 16. Oktober 2022  
 ab New York bis Hamburg  
 z.B. Innenkabine ab **1.070 €** p.P.

**Transatlantik-Passagen zum Sailway-Away-Preis (inklusive Flüge)**  
 z.B. Transatlantik-Passage  
 Queen Mary 2/M234 – 7 Nächte  
 25. Oktober – 1. November 2022  
 ab New York bis Southampton  
 zum Sail-Away-Preis:  
 z.B. Innenkabine inkl. Transfers & Flügen ab **1.499 €** p.P.

Die Preise verstehen sich pro Person in einer 2-Bettkabine

**Reisebüro Holiday Land Dahn**  
 Hauptstraße 3  
 65375 Oestrich-Winkel  
 Telefon: 06723 - 3306  
 mail@reisebuero-dahn.com  
 Öffnungszeiten:  
 Mo–Di & Do–Fr: 10:00–12:00 Uhr &  
 16:00–18:00 Uhr  
 www.holidayland-oestrich-winkel.de

PIETÄT  
**Russler**  
 Ihr Bestatter im Rheingau




Wir sind für Sie da,  
wenn Sie uns brauchen.

*Jederzeit*

**06723-3465**  
 www.pietaet-russler.de

so gut wie neu.

**Marken-Notebooks schon ab 199 Euro!**

USED-IT - GENERALÜBERHOLTE EDV-GERÄTE

Tibe Services | Zangerstraße 22 | 65375 Oestrich-Winkel  
 Telefon 06723-889005 | info@tibe.de | www.tibe.de



**Kennen Sie schon unseren Newsletter?**

Etwa 2 – 3 mal im Monat erhalten Sie die aktuellsten Nachrichten aus der Stadtpolitik in Ihr E-Mail-Postfach.

Jetzt anmelden:  
[www.spd-oestrich-winkel.de](http://www.spd-oestrich-winkel.de)

DER GROSSE FRISCHE

**REWE**

**STOLL WINKEL**  
 an der B42

Für Sie geöffnet:  
**Supermarkt**  
 Montag bis Samstag  
 von 7 Uhr bis 22 Uhr  
**Getränkemarkt**  
 Montag bis Samstag  
 von 8 Uhr bis 20 Uhr

...JEDEN TAG EIN BISSCHEN BESSER!



## Neue Kita in Oestrich wird kleiner und teurer

## Hunderttausende Euro wurden verbrannt

Seit 2019 plant die Stadt Oestrich-Winkel den Bau einer neuen Kita. Längst hätte der Bau abgeschlossen sein können, doch seit Juli stehen alle Planungen wieder auf null. Bis heute wurden im Laufe des Prozesses hunderttausende Euro verbrannt: für nichts. Die neue Kita wird nun nicht nur kleiner als eigentlich notwendig, sondern auch deutlich teurer. Dabei wissen wir heute schon, dass die Entwicklung des Koeppegeländes mit zusätzlichen Wohneinheiten den ohnehin bestehenden Kinderbetreuungsbedarf weiter steigern wird, schließlich sollen dort bald vorrangig junge Familien nach Oestrich ziehen.

### Unprofessionelle Standortsuche

Als man 2019 den Bedarf an neuen Kitaplätzen festgestellt hat, favorisierte die damalige CDU/FDP-Mehrheit mit dem seinerzeitigen Bürgermeister Michael Heil (CDU) einen Standort in der Mittelheimer Rieslingstraße. Auf dem Gelände befindet sich ein sehr beliebter großer Spielplatz. Die SPD favorisierte damals schon einen Standort in Oestrich hinter dem Bürgerzentrum, nicht zuletzt, weil es in Oestrich im Vergleich zu den bereits bestehenden Kitaplätzen den höchsten Betreuungsbedarf gibt. Aber nicht nur die SPD wandte sich gegen den denkbar ungeeigneten Standort in Mittelheim, auch viele Anwohnerinnen und Anwohner und Kinder waren von Anfang an für den Erhalt des beliebten Spielplatzes und einen anderen Kita-Standort. Dies machten auch die Proteste vor Ort deutlich. Bis die damaligen Verantwortungsträger von CDU und FDP dann aber endlich ein Einsehen hatten und von dem Mittelheimer Standort Abstand nahmen, war viel wertvolle Zeit verstrichen, was sich später noch rächen sollte.

### Kita an Schnellstraße?!

Zur Überraschung aller präsentierte man dann einen neuen Standort – die Stadt kaufte kurzerhand ein Grundstück in der Schillerstraße in Winkel. An eine der am stärksten und am schnellsten befahrenen Straßen in unserer Stadt sollte nun plötzlich die neue Kita entstehen. Zu allem Überfluss schnappte die Stadt dabei via Vorkaufsrecht auch noch einer jungen Familie das bereits erworbene Grundstück vor der Nase weg. Wochen später sah man bei CDU und FDP auch diesen Fehler ein, verwarf den Standort in Winkel wieder und gab das Grundstück zurück auf den Markt – zum Höchstgebot. Die junge Familie guckte in die Röhre und die Stadt bewegte sich auf dem Niveau eines Grundstücksspekulanten. Der Vorschlag der SPD, auf dem Grundstück jetzt zumindest bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurde von CDU und FDP abgelehnt.

### Neuer Kita-Standort Oestrich

Im dritten Anlauf haben CDU und FDP dann eingelenkt und sich wie von der SPD von Anfang an vorgeschlagen für einen Neubau in Oestrich hinter dem Bürgerzentrum entschieden. Endlich! Alleine die völlig unnötig verkorkste Grundstückssuche ließ viel Zeit vergehen – wertvolle Zeit, in der alleine die Entwicklung der allgemeinen Baukosten enorme Kostensteigerungen verursacht hat. Dem nicht genug wurde das erforderliche Grundstück nördlich des Bürgerzentrums, eine als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesene Fläche und damit ein für Privateigentümer im Prinzip nicht rentabel nutzbarer Acker, vollkommen übersteuert von der Stadt erworben. Denn der mittlerweile amtierende Bürgermeister Kay Tenge (CDU/FDP) hatte in einer öffentlich einsehbaren Beschlussvorlage den Maximalpreis verraten, den die Stadt bereit sein sollte zu zahlen – nicht überraschend, dass dieser Betrag am Ende auch genau dem Kaufpreis entsprach: Über 100 Euro den Quadratmeter und in Summe 200.000 Euro für eigentlich wertloses Ackerland – in der Stadt munkt man schon, ob sich darunter eine Goldader versteckt.

## Dilettantisches Prozessmanagement

Was nun folgte, war ein völlig intransparenter und unprofessioneller Prozess. Die gewählten Stadtverordneten wurden von der Verwaltungsspitze um Bürgermeister Tenge und Stadtrat Sommer (FDP) weiterhin völlig im Unklaren gelassen, an welcher Stelle der Planungsfortschritt steht. „Wir sind im Zeitplan“ war die regelmäßige Antwort, wenn Fragen zum Grundstückskauf, zur Planung, Ausschreibung und zum allgemeinen Fortschritt gestellt wurden – alles nachlesbar in den öffentlich einsehbaren Protokollen der Stadtverordnetenversammlung oder den zuständigen Fachausschüssen.

Zwischenzeitlich war aber klar, dass es aufgrund der mittlerweile jahrelangen Verzögerung eine Übergangslösung braucht, damit Kinder in Kürze nicht sprichwörtlich auf der Straße sitzen. Deshalb wurden hochwertige Container angemietet, um in unmittelbarer Nähe der zukünftig geplanten Kita nördlich des Bürgerzentrums eine Betreuung für Kinder in einer „Interims-Kita“ zu ermöglichen. Die Kosten dafür: Sechsstellig. Und an diese Übergangslösung werden wir uns noch einige Jahre gewöhnen müssen mit jährlichen Miet- und Unterhaltungskosten für die Stadt, die noch on top kommen. Auch dies eine unnötige Ausgabe, wenn man bedenkt, dass die eigentlich geplante Kita längst fertig sein könnte.

Und zu alle dem hat man in dieser Phase nicht parallel Übergangslösung UND den Neubau der Kita geplant, sondern letzteres hintan gestellt – mit weiteren Monaten Planungsverzögerung.

Die SPD hatte im Übrigen sehr früh die Durchführung eines Architektenwettbewerbs angeregt. Das hätte den Vorteil gehabt, dass man neben einer – mutmaßlich modernen und ansprechenden – Planung auch unmittelbar einen professionellen Architekten als Partner an der Seite gehabt hätte, der die Stadt bei weiteren Planungsschritten hätte unterstützen können. Aber auch das wurde: abgelehnt.

## Notbremse kommt Stadt teuer zu stehen

Nach dieser Serie voller Pleiten, Pech, Pannen und Unvermögen wurde nun die Notbremse gezogen: Mittlerweile hat sich das Projekt so lange verzögert, dass die Baukosten explodiert und die Kita nicht mehr wie ursprünglich geplant finanzierbar ist. Statt sechs Gruppen sollen nun nur noch vier Gruppen untergebracht werden. Statt in Massivbauweise soll in Modulbauweise gebaut werden. Und auf den Keller mit Unterbringung des Stadtarchives muss verzichtet werden, obwohl das Stadtarchiv auch schon lange Zeit eine neue Bleibe sucht und nun weiterhin eine Alternative gesucht werden muss – sicher nicht zum Nulltarif. Hinzu kommen die zusätzlichen Kosten durch Übergangslösung und Baukostensteigerungen.

## Fazit

Durch eine Reihe von Fehlentscheidungen in der Vergangenheit – vor denen stets gewarnt wurde, vor allem auch durch die SPD – kriegen wir nun für mehr Geld weniger Leistung. Und sofern der Kinderbetreuungsbedarf weiter steigt, werden die vier zusätzlichen Gruppen nicht reichen und weitere Kinderbetreuungsplätze notwendig – entweder durch eine Erweiterung an diesem Standort oder einen weiteren Neubau. Die Folge: Weitere Kostenexplosionen. Wir von der SPD-Fraktion werden das Thema weiterhin kritisch betrachten und konstruktiv einbringen, um den Schaden für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zu minimieren und den Kinderbetreuungsbedarf sowie -standard in unserer Stadt zu sichern.



## Flötenweg

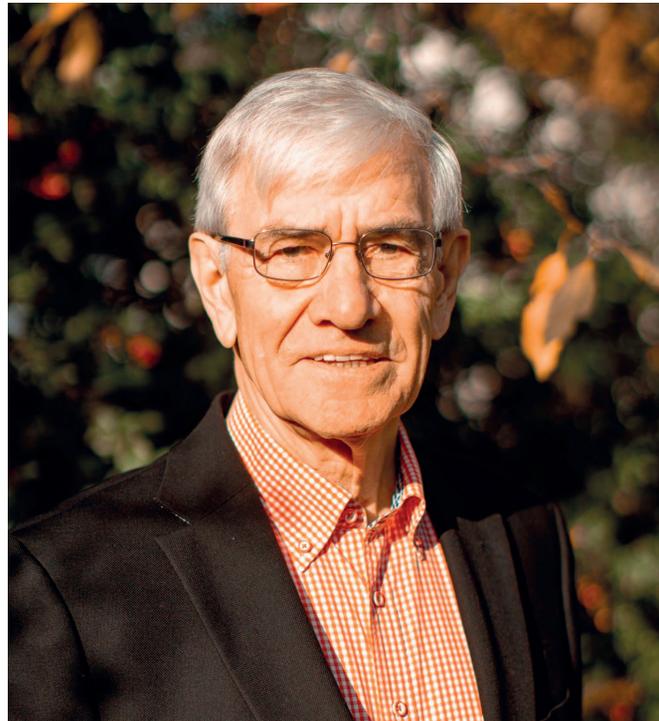
Nach zweijähriger Pause konnte dieses Jahr endlich wieder die Flötenwandertage stattfinden – wir waren natürlich auch dabei und haben zwischen Hallgarten und Johannisberg Wein entlang der Reben genossen.

# 50 Jahre Stadtrechte Oestrich-Winkel

Seit dem 1. Juli 1972 bilden die bis dato selbständigen Gemeinden Oestrich, Mittelheim und Winkel gemeinsam die Stadt Oestrich-Winkel. Sie bekamen durch ihren freiwilligen Zusammenschluss im Zuge der Gebietsreform von der hessischen Landesregierung die Stadtrechte verliehen. 1977 kam noch Hallgarten dazu.

Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern – und zwar gemeinsam mit dem eigentlich bereits vor zwei Jahren geplanten Kranfest. Denn der Kran feierte 2020 sein 275-jähriges Jubiläum und die Oestricher Winzerschaft nahm dies zum Anlass, ein schönes Weinfest – das Kranfest – zu planen, das aber 2020 und im Folgejahr 2021 Corona zum Opfer gefallen ist. Wenn Corona aber überhaupt irgendetwas Gutes hat, dann die Tatsache, dass es die Möglichkeit bot das Stadtjubiläum und das Kranfest zusammenzufeiern. Und so feierten vom 7. bis 10. Juli viele Oestrich-Winkelerinnen und Oestrich-Winkeler gemeinsam an den Oestricher Rheinwiesen ausgelassen das Stadtjubiläum und ihren Kran, das Wahrzeichen unserer Stadt. Ein großes Dankeschön gilt dabei an alle Organisatorinnen und Organisatoren, die daran mitgewirkt haben!

Einer, der von Anfang an bei der Gründung der Stadt dabei war, ist Altbürgermeister Klaus Frietsch (82, SPD), der damals Winkeler Bürgermeister und anschließend erster Oestrich-Winkeler Bürgermeister war, bis in die Bürgerinnen und Bürger 1989 zum Landrat des Rheingau-Taunus-kreises wählten. Wir haben mit Klaus Frietsch über diese bewegende Zeit gesprochen.



*Klaus Frietsch*

**Ortsgespräch:** Wie kam es damals zum Zusammenschluss?

**Klaus Frietsch:** Am 1. August 1970 war mein erster Tag als Winkeler Bürgermeister im Amt und ich war noch nicht richtig im Rathaus, da war schon die Gebietsreform im Gespräch. Die Gespräche waren noch nach allen Seiten offen. Winkel sprach mit Johannisberg und Geisenheim, auch dort gab es eine SPD-Mehrheit. Mir war schnell klar, dass ich meine Amtszeit als Winkeler Bürgermeister – ich war für sechs Jahre gewählt – nicht zu Ende führen würde. Der Hintergrund für die vielfältigen Gespräche zu möglichen Zusammenschlüssen waren nicht nur parteipolitisches Kalkül, auch die dynamisch gestalteten Schlüsselzuweisungen spielten eine nicht unerhebliche Rolle. Denn je größer der Zusammenschluss, desto mehr Geld hätte es gegeben. Es gab von der Landesseite eine Empfehlungsliste, wie das Land Hessen sich effiziente Kommunen vorstellte. Die Größenordnung lag bei mindestens 10.000 Einwohnern. Die Gebietsreform in Hessen hat Freiwilligkeit in den Vordergrund gestellt. Man wusste aber hinter vorgehaltener Hand, dass der Landesgesetzgeber die Reform später Kraft Landesgesetz durchsetzen würde – so wie es dann ja auch der Gemeinde Hallgarten ergangen ist, die eigentlich selbstständig bleiben wollte. Sie wurde aber am 1. Januar 1977 Kraft Landesgesetz in die Stadt Oestrich-Winkel eingegliedert.

**Ortsgespräch:** Wie verlief der Zusammenschluss konkret?

**Klaus Frietsch:** Nachdem sich Winkel, Mittelheim und Oestrich auf den Zusammenschluss geeinigt hatten, schlossen sie einen Auseinandersetzungsvertrag, in dem Grundsätzliches festgehalten wurde. So legte man den Standort des Rathauses und der Verwaltung fest. Zunächst wurden die alten Rathäuser weiter genutzt, bis dann in Oestrich das neue Rathaus gebaut wurde. Da man sich gegen Ortsbeiräte entschieden hatte, wollte man den neuen Magistrat so groß machen, dass SPD und CDU mindestens aus jedem Stadtteil eine Person entsenden konnten – das waren damals 14 Personen. Die Feierlichkeiten im Rahmen der Verleihung der Stadtrechte am 1. Juli 1972 fanden in Oestrich statt. Der Hessische Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld (FDP) und der Landrat des Rheingaukreises Klaus Dinse (CDU), nahmen an den Feierlichkeiten teil.

**Ortsgespräch:** Wie kam es zum Namen Oestrich-Winkel?

**Klaus Frietsch:** Die Gemeinden konnten ihren neuen Stadtnamen selbst wählen, aber der Name Oestrich-Winkel hatte schon eine lange Tradition, da der Bahnhof so hieß und wir uns schnell einig waren, nichts anderes zu kreieren. Auf der Suche nach einem neuen Stadtwappen wurde ein Wettbewerb veranstaltet und es waren kuriose Sachen dabei. Aber am Ende hat man sich dann doch für das Mittelheimer Wappen entschieden.

**Ortsgespräch:** Was waren die ersten Herausforderungen der noch jungen Stadt?

**Klaus Frietsch:** Zu den Aufgaben, die nach einer Stadtgründung zwingend zu erledigen waren, gehörte die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes, die Aufstellung eines Begrünungsplanes und die Aufstellung eines Generalverkehrsplanes. Das Ortsrecht musste völlig neu erstellt werden, insgesamt waren circa 15 Satzungen neu zu erarbeiten für Themen wie Wasser, Kanal, Erschließungsbeiträge, Straßenbeiträge, Feldwegebeiträge oder Hundesteuer. Durch die Harmonisierung der gesamten Wasserversorgung durch Verbindungsleitungen zwischen den Stadtteilen konnte der Bau eines geplanten Hochbehälters in Oestrich entfallen, was eine Einsparung von 750.000 DM bedeutete. Ein Beispiel von vielen als Folge der Gebietsreform. Der Ortsteil Oestrich war 1972 noch nicht an das Klärwerk in Geisenheim angeschlossen. Die dafür benötigte Pumpstation stand zwar schon auf dem ehemaligen Minigolfgelände, aber die Ortsanschlüsse haben noch gefehlt. In Winkel gab es bereits 32 Altenwohnungen, in Oestrich wurden dann 28 Altenwohnungen gebaut. In Mittelheim wurde ein Neubaugebiet entwickelt und der Kerbplatz ausgebaut. Außerdem wurde der Rheinweg gebaut, da es damals auf der Hauptstraße noch Gegenverkehr gab, die Straße Im Kreuzgarten angelegt und die Unterführung Engerweg zu einem späteren Zeitpunkt gebaut. Winkel war für das Abgaben-System an das Kommunale Gebietsrechenzentrum in Wiesbaden bereits angeschlossen. Oestrich und Mittelheim musste neu erfasst werden. Außerdem gab es die große Aufgabe, drei ursprünglich selbständige Verwaltungen zusammenzuführen. Unter anderem gab es zwei Bauhöfe, drei Standesämter und drei Gemeindekassen. So konnte eine bessere Spezialisierung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden, was häufig zu einer Verbesserung der Qualität der Arbeit führte. Das war auch das Ziel der Verwaltungs- und Gebietsreform. Im Rückblick hat sich die Verwaltungs- und Gebietsreform als nützlich und sinnvoll erwiesen.



*Das ehemalige Mittelheimer Wappen wurde das neue Oestrich-Winkeler Wappen*

**Ortsgespräch:** Wenn Du auf die vergangenen 50 Jahre ‚deiner‘ Stadt zurückblickst und jetzt nach vorne schaust: Was wünschst Du Dir für die kommenden 50 Jahre für Oestrich-Winkel?

**Klaus Frietsch:** Oestrich-Winkel soll für Menschen aus nah und fern „Sehnsuchtsort“ sein und bleiben, immer eine bürgerfreundlich kompetente Verwaltung haben und eine positive dynamische Entwicklung nehmen, dabei immer die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Blick.

### Zur Person Klaus Frietsch

Geboren 1939 in Heilbronn, verheiratet, zwei Söhne

Gelernter Großhandelskaufmann. Außerdem Soldat auf Zeit bei der Bundeswehr.

Fachhochschule Wiesbaden: Dipl. Verwaltungswirt

1970-1972 Bürgermeister von Winkel

1972-1989 Bürgermeister der neugebildeten Stadt Oestrich-Winkel

1989-1999 Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Klaus Frietsch ist bis heute Beisitzer im Vorstand der SPD Oestrich-Winkel

## Aus dem SPD-Ortsverein

### Schulstart-Geschenk

Auch in diesem Jahr haben Oestrich-Winkeler Kinder, die nach den Sommerferien eingeschult wurden, ein kleines Schulstarter-Geschenk von der SPD Oestrich-Winkel erhalten. Mitglieder der SPD haben die Schultüten in der Woche vor der Einschulung verteilt – und allen Kindern und Eltern einen schönen ersten Schultag gewünscht.

### Sauberhaftes Oestrich-Winkel

Gemeinsam mit ukrainischen Flüchtlingen haben wir uns am diesjährigen Aktionstag „Sauberhaftes Oestrich-Winkel“ beteiligt und viel Unrat auf dem Bahnhofsgelände entfernt.



### Gute Stimmung bei SPD-Jahreshauptversammlung

Thomas Wieczorek bleibt Vorsitzender der SPD Oestrich-Winkel. Einstimmig wählten die Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung den 33-jährigen Oestricher Stadtverordneten, der beruflich an einer Wiesbadener Hochschule als Projektmanager tätig ist, für weitere zwei Jahre an die Spitze des größten SPD-Ortsvereins im Rheingau. Als stellvertretende Vorsitzende gehören Dominic Dillmann (Winkel), Caroline Domine (Mittelheim) und Stefan Englert (Hallgarten) zum Vorstand. Kassiererin bleibt Jutta Mehrlein (Oestrich), neuer Schriftführer wird Simon Weyhofen (Oestrich). Komplettiert wird der neue SPD-Vorstand durch Beisitzerinnen und Beisitzer aus allen Altersgruppen und Stadtteilen: Sebastian Busch, Sophia Busch, Timo Christ, Robert Fladung, Klaus Frietsch, Oliver Hanebaum, Katharina Höfling, Hans-Otto Höker, Helmut Mehrlein, Gerda Müller, Aylin Sinß, Eberhard Weber, Monika Wenzl, Uli Würzberg, Heinz Zott.

**WIR HABEN SCHON VIEL FÜR OESTRICH-WINKEL BEWEGT.**

**MIT DIR KÖNNEN WIR NOCH VIEL MEHR BEWEGEN: JETZT MITGLIED WERDEN.**

[www.mitgliedwerden.spd.de](http://www.mitgliedwerden.spd.de)

# Made im Rheingau

## Neugründung im Herzen von Winkel

Mitte Juli hat das Hoflädchen von „Made im Rheingau“ mitten im Herzen von Winkel, in der Johannisberger Straße 41, eröffnet. Mehr als 100 Gäste kamen, um sich ein eigenes Bild von den regionalen Produkten aus dem Angebot zu machen. Sie wurden von den Gründerinnen Tatjana Finow und Maren Altpeter mit einem eigens kreierten Apéritif: dem „Rheingauer Rosi“. „Die Idee kam uns, weil nur immer Hugo oder Apérol Spritz doch viel zu langweilig ist“, so Tatjana Finow. „Und es ist ganz schnell gemacht: einen schönen Winzersekt, zwei Teelöffel von unserem selbstgemachten Rosenblütensirup, Minze, Erdbeere, Eiswürfel – fertig, und super lecker!“

### Viele tolle Produkte mit Rheingaubezug

Neben dem Rosenblütensirup gibt es u.a. Rotweinsalz wie schwarzen Pfeffer aus dem Barrique, der mindestens sechs Wochen im Holz lagert. „Die Fässer werden täglich gerollt, damit die Gewürze das Barriquearoma so intensiv wie möglich aufnehmen“, erklärt Maren Altpeter. Neben T-Shirts, in Deutschland produziert, gibt es noch einen Rieslingaufstrich mit beschwipstem Pfirsich, Babystrampler in vielen bunten Farben, Spielideen, Weinkühler, einen XXO Premium Alten Weinbrand aus VDP Spätburgundertrauben, die 16 Jahre im Holz ruhten und vieles mehr.

### Kochen im Rheingau

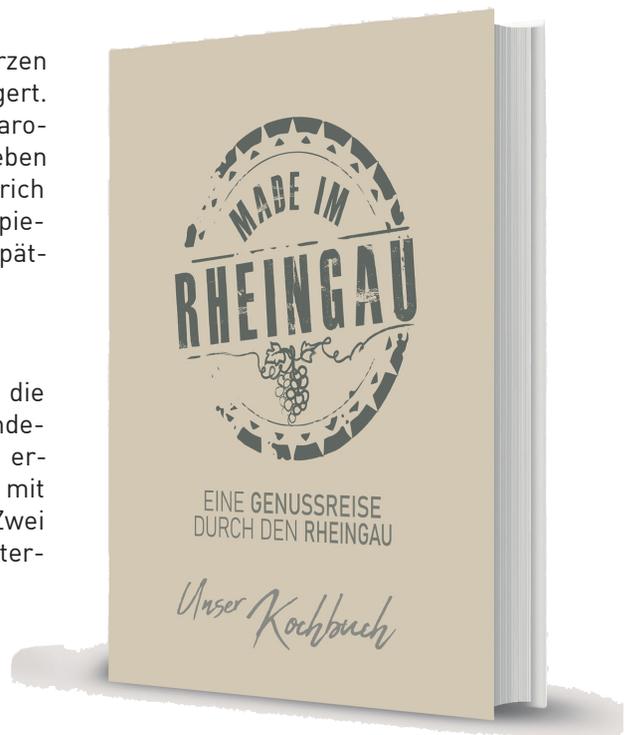
Gerade neu eingetroffen ist das Spiel „Stadt-Land-Rheingau“, das die vinophilen Fans sicher begeistert. Die Ideen gehen den beiden Gründerinnen nicht aus, so wird im Oktober 2022 ein regionales Kochbuch erscheinen, das bekannte Gastronomen zwischen Walluf und Lorch mit einem tollen Rezept und einem Blick hinter die Kulissen präsentiert. Zwei Euro pro verkauftem Buch gehen an die Rheingau Tafel. Erscheinungstermin Oktober 2022.

### Die „Idee zu Made im Rheingau“

Natürlich stellt sich die Frage: wie kam es überhaupt zu „Made im Rheingau“? Ganz einfach: da haben sich mit Maren und Tatjana zwei gefunden, die mit Herzblut, Leidenschaft und Liebe zur Region auf der gleichen Welle schwimmen. Tatjana Finow ist gebürtige Rheingauerin, Fitnesstrainerin und Ernährungs- & Marketingberaterin. Maren Altpeter, gebürtige Rheinländerin, Konzept-, und Kommunikationsberaterin im Bereich food, beverage & lifestyle kam über Köln und Frankfurt vor gut zwei Jahren in den Rheingau und zog gegenüber von Tatjana ein. Die Chemie passte von Anfang an, nicht nur menschlich, sondern auch im Hinblick auf die gemeinsame Vision. Der Hauptgedanke zu „Made im Rheingau“ ist eine Plattform zu etablieren, die den vielen Einzelmanufakturen aus der Region gebündelt mit ihren Produkten Raum gibt besser gesehen zu werden.

„Wir sind gerade dabei einige Einzelunternehmer/innen anzusprechen, um sie für diese Idee zu gewinnen. Unsere Website wird einen eigenen Bereich haben, wo wir diese Unternehmungen gesondert darstellen, denn: gemeinsam ist man stärker und warum sollen wir nicht alle voneinander profitieren? Es gibt so vieles, von dem man mal gehört hat, aber wenn man es sucht, findet man es nicht. Das wollen wir ändern,“ freuen sich die beiden auf diesen nächsten Schritt. Man darf noch viel erwarten; Langeweile kommt bei „Made im Rheingau“ ganz bestimmt nicht auf.

Fortsetzung auf Seite 16



Tatjana Finow (l.) und Maren Altpeter (m.) mit Vertretern der SPD bei der Eröffnung des Hoflädchens

**Apropos zum Vormerken:** an einem Adventssamstag im Dezember wird zusammen mit Kindern für Kinder in Not im „Haus am Strom“ in Winkel für den guten Zweck gebacken. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das „Made im Rheingau Hoflädchen“ wird voraussichtlich jeden Donnerstag zwischen 15.00 –18.00, Freitag von 10.00 –13.00 und jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 –14.00 geöffnet haben. Die Produkte gibt es auch jetzt schon im Museumshop im Brentanohaus in Winkel, in der Vinothek im Draiser Hof und Julius Gutshotel, beide in Erbach und im Weindepot Nägler „Zum Grünen Kranz“ in Rüdesheim. Gerne kann darüber hinaus auch online auf [www.made-im-rheingau.de](http://www.made-im-rheingau.de) bestellt und auf Wunsch ganz flexibel Abholung oder Zusendung ausgewählt werden. Und ansonsten: einfach anrufen oder eine Email schreiben – eine Antwort kommt umgehend!



### Made im Rheingau

Öffnungszeiten Hofladen

Johannisberger Straße 41:

Do 15.00 – 18.00 Uhr

Fr 10.00 – 13.00 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 14.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0177 · 8440901

E-Mail: [gude@made-im-rheingau.de](mailto:gude@made-im-rheingau.de)

[www.made-im-rheingau.de](http://www.made-im-rheingau.de)

## Grillfest der CDU



Die CDU hatte unlängst zu einem Grillfest auf dem Dach des Kerbplatzes geladen. Wir haben gerne vorbeigeschaut, denn: Als Demokraten mögen wir uns auch mal in der Sache streiten, aber solange die Wurst nicht schwarz ist nehmen wir sie auch gerne von der CDU 😊

# Schiedsrichter Heinz Zott

## Über 1.000 Spiele an der Pfeife

Im Juni feierte Heinz Zott ein ganz besonderes Jubiläum: Er griff in der Kreisliga B-Partie zwischen dem SV Schierstein und dem PSV Grün-Weiß Wiesbaden zum 1.000 Mal zur Pfeife. Denn in seiner Freizeit ist Heinz Zott (75), der auch seit vielen Jahren für die SPD im Ortsbeirat Hallgarten sitzt, Fußball-Schiedsrichter.

### Seltenes Jubiläum

Dieses stolze Jubiläum erreichen im Amateur- und Profibereich nur wenige Akteure. Bei Heinz Zott kommt noch hinzu, dass er anders als viele seiner Kolleginnen und Kollegen erst im Alter von 39 Jahren im April 1986 erstmals zur Pfeife griff. Denn Zott wollte zunächst lieber selbst spielen. Erst als er seine aktive Spielerlaufbahn beendet hatte und sein Verein, der SV Hallgarten, für den er auch sehr engagiert ist, Schiedsrichter suchte, meldete sich Zott.

### Zu jedem Spiel eine Statistik

Wie akribisch Heinz Zott seine Aufgabe als Schiedsrichter wahrnimmt, zeigt auch die Tatsache, dass er seit Anfang an Statistik führt über seine Spiele – erst per Hand auf Karteikarten, dann am heimischen Computer. So könne er noch heute auf alle Spiele zurückgreifen.

### Was macht einen guten Schiedsrichter aus?

Und was ist nun das Geheimnis eines guten Schiedsrichters? Neben der erforderlichen Fitness vor allem ein Schuss Lockerheit. Hier hilft ihm auch seine Erfahrung als zuvor aktiver Fußballspieler. „Die Spieler wollen sich ernst genommen fühlen, können auch mal einen Spruch abhaben, brauchen aber in der Regel keinen strengen Erzieher“, so Zott. Zum Beispiel habe er kürzlich ein Jugendspiel gepfiffen und ein Spieler war mit einer Entscheidung nicht zufrieden. Daraufhin hat Zott ihm angeboten, dass er doch selbst pfeifen solle und stattdessen er für ihn spiele. Das habe auf dem ganzen Sportplatz für Lacher gesorgt und für die nötige Ruhe gesorgt.

### Auf ein Bier mit einem Weltmeister

Gerne zurück denkt Heinz Zott an ein Benefizspiel zwischen der Rheingau-Auswahl und der Traditionself des ZDF, bei dem circa 600 Zuschauer nach Eltville gekommen waren. Damals waren unter anderem Thomas Berthold und die Torfrau Nadine Angerer anwesend sowie der ZDF-Kommentator Thomas Wark, der das Ganze kommentierte. Nach dem Spiel haben alle noch gemütlich zusammengesessen, was den Fußball – vor allem im Hobbybereich, ja eigentlich auch auszeichne. Leider sei aber aktuell gerade im Amateurfußball eine ungute Entwicklung zu verzeichnen, Meckereien und leider auch Gewaltausbrüche würden zunehmen. Zwar sei er selbst von letzterem bis jetzt zum Glück verschont geblieben, er kenne aber Vorfälle von Kollegen, die nicht so viel Glück hatten.

### Ohne Zeitlupe und Video-Beweis

Was man bei allem nie vergessen dürfe: Während sich ein Profi-Schiedsrichter auf seine Linienrichter und mittlerweile sogar den Videobeweis mit mehreren Zeitlupen verlassen könne, ist der Amateurschiedsrichter alleine – er hat nur einmal die Chance eine Szene zu sehen und zu bewerten. „Viele Zuschauerinnen und Zuschauer scheinen zu vergessen, dass sie hier nicht bei der Sportschau sind, sondern am Sportplatz in der Kreis- oder Bezirksliga“, so Zott mit einem Lächeln.

### Appell an den Nachwuchs

Trotz allem rät Heinz Zott jungen Menschen dazu, Schiedsrichter zu werden. „Nicht nur weil man als Schiedsrichter kostenlos in die Fußballstadien kommt und sich gerade als Jugendlicher etwas dazuverdienen kann, sondern weil man sich auch persönlich weiterentwickelt.“ Und wie lange wolle er noch pfeifen? „Mal sehen, wie es weitergeht – auf jeden Fall werde ich die nächsten 1.000 Spiele etwas gemächlicher angehen, grinst Zott und verabschiedet sich.



Heinz Zott



## 175 (+2) Jahre TG Winkel

Coronabedingt mit zweijährigem Anlauf konnte die TG Winkel in diesem Jahr endlich ihr Jubiläum feiern – erst im Frühjahr mit einer akademischen Feier und jetzt im Juni mit einem Feier-Wochenende auf dem Vereinsgelände. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Aktiven!



## 100 Jahre Kolping Oestrich

Dieses Jahr feiert die Kolpingfamilie Oestrich ihr 100-jähriges Jubiläum. Das Leitungsteam und alle Aktiven hatten ein schönes Jubiläumsfest organisiert. Mit ihrem vielfältigen Engagement ist die Kolpingfamilie heute ein wichtiger Akteur im sozialen Gefüge unserer Stadt und dort schlicht nicht mehr wegzudenken – dafür vielen Dank! Und besonders schön zu sehen war deshalb auch, dass sich viele junge Menschen bei der Kolping engagieren und den Geist Adolph Kolpings somit am Leben halten und in die nächste Generation tragen. In diesem Sinne: Auf die nächsten 100!



## Krönung der Oestricher Weinkönigin

Es gibt neue Oestricher Weinmajestäten! Herzlichen Glückwunsch an Silvana Fetzter, die jetzt die Krone der Oestricher Weinkönigin trägt. Als Weinprinzessinnen an ihrer Seite sind weiterhin Florentine Uebe, Alicia Kunz und neu Katharina Klein. Ein großer Dank geht auch an Helena Strith, die das Amt der Oestricher Weinkönigin im letzten Jahr kompetent und mit großer Freude ausgeübt hat. Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an alle!



## Eröffnung Mehrgenerationenhaus

Coronabedingt ein Jahr verspätet wurde nun das Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel auch offiziell im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit anschließendem „Tag der offenen Tür“ eröffnet. Wir freuen uns, dass hier unter unserer aktiven Mitwirkung gemeinsam mit Sozialstation, Tagespflege und HUFAD (Häusliche Unterstützung für Alzheimer- und Demenzpatienten) ein echtes soziales Zentrum in unserer Stadt und Region entstanden ist, auf das wir alle gemeinsam stolz sein können. Wir bedanken uns auf diesem Weg vor allem bei all denen, die sich im Mehrgenerationenhaus so tatkräftig engagieren.



## Wir finden gut, dass ...

- ♥ der Naturpark Rheingau-Taunus die Schutzhütte an den „Sieben Wegen“ saniert und mit neuen Bänken und Tisch ausgestattet hat.
- ♥ das Kranfest so ein toller Erfolg war und hoffentlich der Beginn einer neuen Tradition ist.
- ♥ die Spielgemeinschaft FC Oestrich/SV Hallgarten II es ermöglicht, dass in Oestrich weiter Fußball im Erwachsenenbereich gespielt werden kann.
- ♥ die Erneuerung der Gartenstraße in Oestrich fast abgeschlossen ist und tolle neue Laternen hat.
- ♥ der Bau der Rebhangstraße so schnell vorangeht und hier ein neuer Fuß- und Radweg entstehen soll.
- ♥ dass im Hallgartener Freibad für Kinder und Jugendliche unter sechs Jahren freier Eintritt gilt.
- ♥ es den Männerkochklub der Evangelischen Kirchengemeinde gibt.
- ♥ die Helfer/innen in den Seniorenclubs und der Seniorenarbeit so viel ehrenamtlich leisten.
- ♥ die Kolpingfamilie Oestrich eine tolle Jubiläumfeier anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums veranstaltet hat.
- ♥ das Ehepaar Kremer seit 40 Jahren Jugendliche kostenlos auf Spendenbasis an Instrumenten ausbildet.
- ♥ unsere Weinmajestäten so einen engagierten tollen Job machen und auch immer wieder für Nachfolgerinnen sorgen.
- ♥ Stadtverordnetenvorsteherin Aylin Sinß im Namen aller Fraktionen Genesungswünsche an Bürgermeister Tenge überbracht hat.
- ♥ die Beschäftigten im Bauhof unsere Gemarkung sauber und gepflegt halten.
- ♥ wir dank des Engagements der Oestricher Winzer ein tolles Kranfest und schönes Stadtjubiläum feiern konnten.
- ♥ im Bürgerbüro immer freundlich und hilfsbereit die Bürgeranliegen bearbeitet werden.

## Wir finden nicht gut, dass ...

- ▼ die von der Stadt zum 50. Stadtjubiläum geladenen ungarischen Gäste mit einer Bratwurst oder Pommes und einem Glas Sekt abgespeist wurden.
- ▼ der Ortseingang in Winkel am Zaun des Edeka-Marktes/Kerbplatz mit Fremdwerbung dauerplakatiert ist. Der Ortseingang könnte mit einer Blumenpyramide verschönert werden.
- ▼ der Leerstand von Geschäften und der Zustand auf der Winkeler Hauptstraße mittlerweile drastische Ausmaße angenommen hat und es kein Leerstandsmanagement in der Stadt gibt.
- ▼ es an der Albansgasse/Hauptstraße in Winkel immer noch keinen Zebrastreifen gibt. Das ist eine brandgefährliche Stelle.
- ▼ in der Adam-von-Itzstein-Straße in Hallgarten ein absolutes Halteverbot eingerichtet wurde. Die Straße ist seitdem zu einer Rennstrecke geworden und der Verkehrsfluss wäre trotz Halteverbot noch gegeben.
- ▼ sich der Bahnhof und das Außengelände in einem unmöglichen Zustand befinden.
- ▼ eine unnötige Aufstellung von Regiomaten erfolgen soll.
- ▼ im Bereich Engerweg/Greifenclaustraße/Rieslingstraße massiver LKW-Verkehr herrscht. Das ist eine Belastung für die Anlieger.
- ▼ die Wirtschaftswege im Bereich rund um den Bahnhof stark vermüllt sind. Hier wären Mülleimer sinnvoll.
- ▼ in der Oestrich-Winkeler Verwaltung ein Rekordstand an Fehlzeiten, Überstunden und Personalfuktuation herrscht.
- ▼ die CDU sich von ihrem eigenen Bürgermeister immer öfter distanziert und selbst der Erste Stadtrat ihm während seiner Krankheit öffentlich in den Rücken fällt. Das gehört sich nicht.
- ▼ sich der Erste Stadtrat Sommer seit der Krankheit von Bürgermeister Tenge dauernd über eine Doppelbelastung beschwert - in allen anderen Kommunen gibt es auch nur einen Verwaltungschef.

## MUSS DAS SEIN?

### Bargeldzahlung im Hallgartener Schwimmbad

Gäste des Hallgartener Schwimmbads hatten sich in den letzten Wochen immer wieder über das Bezahlssystem beklagt, vor allem, dass Barzahlung nicht möglich bzw. gewünscht sei und alleine auf ein rein onlinebasiertes Bezahlssystem gesetzt werde. Gäste, darunter sogar Kinder, wurden wieder nach Hause geschickt. Die SPD hat diese Anregungen sofort aufgenommen und im Hallgartener Ortsbeirat zum Thema gemacht. Anstatt dass dieser Wunsch aber respektiert wird, versucht der Erste Stadtrat Björn Sommer (FDP) die Gäste zum bargeldlosen Zahlen umzuerziehen. Wir verstehen nicht, warum man nicht ein attraktives Online-Bezahlssystem anbietet, aber für Gäste – vor allem ältere und jüngere Menschen, die nicht so online-affin sind –, weiterhin unkompliziert und ohne Schnickschnack eine Bargeldzahlung ermöglicht. Das Thema wird uns weiterhin beschäftigen.

## Offenen Türen bei den Feuerwehren

Alle vier städtischen Feuerwehren haben in diesem Jahr endlich wieder ihre traditionellen feste durchführen können oder haben das noch vor. Hinter jeder Stunde der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden stehen viele Stunde im aktiven Dienst und in Lehrgängen für unsere Sicherheit – vielen Dank dafür!

Foto: Feuerwehr Hallgarten



ZUHAUSE IN  
OESTRICH-  
WINKEL



# SPIELPLÄTZE

MACHEN SIE MIT UNS DIE SPIELPLÄTZE IN OESTRICH-WINKEL SCHÖNER UND BESSER! DIE SPD HAT IM STÄDTISCHEN HAUSHALT EIN BUDGET FÜR ALLE SPIELPLÄTZE BESCHLOSSEN. JETZT SIND IHRE IDEEN GEFRAGT: AUF UNSERER PLATTFORM KÖNNEN SIE FÜR JEDEN SPIELPLATZ VORSCHLÄGE MACHEN: [WWW.SPD-OEWI.DE](http://WWW.SPD-OEWI.DE)



# BARRIEREFREIHEIT

AUF STRAßEN, PLÄTZEN UND WEGEN, IN GEBÄUDEN UND ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN: ES GIBT IMMER NOCH ZU VIELE BARRIEREN IN UNSERER STADT. DIESE WOLLEN WIR ABBAUEN. AUF UNSERER NEUEN PLATTFORM KÖNNEN SIE UNS STANDORTGENAU BARRIEREN IN UNSERER STADT MELDEN. PROBIEREN SIE ES AUS: [WWW.SPD-OEWI.DE](http://WWW.SPD-OEWI.DE)